

Bei 28 Starts 28 Siege errungen

Von fünf Mitgliedern der Schwimm-Sport-Freunde Singen bei Bezirksmeisterschaften

(fm) Mit elf von 20 möglichen Tagesbestzeiten in den 20 geschwommenen Einzeldisziplinen, einem Sieg in der abschließenden Freistilstaffel sowie 48 ersten, 25 zweiten und 18 dritten Plätzen in der Altersklassenwertung erwiesen sich die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen bei den Bezirksmeisterschaften wieder einmal als stärkster Verein des Schwimm-Bezirks Schwarzwald-Bodensee.

Die überragenden Teilnehmer der Veranstaltung waren die beiden SSF-Schwimmer Waltraud Gotzmann und Frank Schulz. Waltraud Gotzmann (Jahrgang 62) gewann bei ihren sechs Starts sechsmal in ihrer Altersgruppe, erzielte fünf Tagesbestzeiten und war Tages schnellste in den Damenwettbewerben.

Frank Schulz (Jahrgang 64) gewann ebenfalls alle sechs Starts in seiner Altersgruppe, erzielte zwei Tagesbestzeiten und konnte erstmals seinen Lokalrivalen Götz Kothe (STV Singen) über 100 Meter Freistil schlagen. Er war tagesschnellster Schwimmer der Herrenklasse.

Susanne Küper (Jahrgang 67) gewann zwei Tagesbestzeiten sowie vier weitere erste Plätze, Carsten Knebel (Jahrgang 66) gewann als Kraulspezialist die 100/200/400 m Freistil, bewies darüber hinaus aber auch mit zwei weiteren Siegen über 100 m Rücken, 100 m Schmetterling (Delfin) und 200 m Lagen seine Vielseitigkeit.

Kristina Overbeck (Jahrgang 65) zeigte sich mit Siegen über 100/200/400 m Freistil, 100 m Rücken und 100 m Schmetterling von ihrer besten Seite und trug mit diesen Leistungen dazu bei, dass das Quintett Gotzmann/Schulz/ Küper/Knebel/Overbeck bei 28 Starts 28 Siege errang.

Die Brustschwimmerinnen der SSF Singen mit Susanne Küper, Margit Meßmer und Susi Gebhardt errangen über 100 und 200 m Brust in der offenen Wertung die Plätze eins bis drei.

Weitere erste Plätze in den Männer- und Frauenwettbewerben der verschiedenen Altersgruppen steuerten Georg Weber, Joachim Knebel, Martin Spitznagel, Uwe Schwarz, Christian Fürst, Franz-Georg Leute, Birgitta Freybler, Margit Meßmer, Susi Gißler, Susi Gebhardt und Bettina Fink bei. Zweite und dritte Plätze errangen Alexander Lorek, Michael Berchtold, Jürgen Jakob, Manuela Reize und Manon Hübner.

Sechs SSF-Schwimmer der Kinderklasse (Jahrgang 69-71) trugen ganz besonders zu dem hervorragenden Gesamtergebnis der Schwimmsportfreunde Singen bei. Einen ersten Platz erzielte Arnim Küper(69) über 100 m Rücken, zweite Plätze gab es für Martin Gißler (69) über 100 m Freistil und 200 m Lagen und für Daniela Martin (69) über 100 m Rücken. Dritte Ränge konnten Michael Waibel (69) über 50/100 m Freistil und 50 m Rücken, Stefan Martin (70) über 50 m Rücken und Gaby Weite (69) über 100 m Rücken belegen.

Internationale Bodenseemeisterschaften in Lindau am 8. Juni 1980

Unerwartet hohe Medaillen-Ausbeute

Vier Qualifikationen für deutsche Schwimm-Meisterschaften

(fm) Neunmal Gold und achtmal Silber errangen die Schwimmer der Schwimmsportfreunde (SSF) Singen bei den internationalen Bodenseemeisterschaften in Lindau. 23 Vereine aus Deutschland, der Schweiz und Österreich boten dazu genügend Ansporn. Siebzehn Medaillen und ein Pokal für die ausgezeichnete Leistung von Waltraud Gotzmann über 100 m Freistil waren Lohn für die sehr guten Leistungen der SSFler.

Erfolgreichste Teilnehmerin der Schwimmsportfreunde Singen, Waltraud Gotzmann, je zwei Gold- und Silbermedaillen sowie einem Pokal für ihre herausragende Leistung über 100 m Freistil, 1:03,6 Minuten bei 2,6 Sekunden Vorsprung, gewann. Damit unterbot sie zugleich die Qualifikationszeit für die Deutschen Juniorenmeisterschaften in Hannover. Ihr folgten Ulrike Schwarz und Susanne Küper mit jeweils einer Gold- und Silbermedaillen. Susanne Küper unterbot über 100

m Brust (Silber) die Qualifikationsnormen für die deutschen Schülermeisterschaften klar, Ulrike Schwarz verfehlte über 100 m Rücken nach einem technisch gut geschwommen Rennen (ebenfalls Silber) ihre Qualifikationsnorm nur um acht Zehntelsekunden.

Auf je eine Gold- und Silbermedaille brachten Frank Schulz und Birgitta Freybler. Die Silbermedaille gewann Frank Schulz über 100 m Rücken ebenfalls in einem Einzelwettbewerb. Mit Christian Fürst über 100 m Brust und Carsten Knebel über 100 m Freistil konnten weitere sehr junge Schwimmer der SSF-Mannschaft die Teilnahmeberechtigung für die deutschen Schüler- bzw. Jugendmeisterschaften erringen. Deutlicher als je zuvor zeigte sich die Mannschaftsstärke der SSF-Mannschaft in den sehr spannenden Staffelnwettbewerben über 4x100 m Lagen der Damen errangen Schwarz/Küper/ Gotzmann/Freybler

Rang 2 und damit vier Silbermedaillen, die Herrenstaffel mit Schulz/ Weber/Schlieker/Knebel verfehlten diese Platzierung nur um fünf Zehntelsekunde.

Den Höhepunkt bildeten die Freistilstaffeln über 4 x 100 Meter. Die Damenmannschaft mit Susanne Küper, Birgitta Freybler, Ulrike Schwarz und Waltraud Gotzmann gewann souverän mit 13,1 Sekunden Vor-

sprung, ohne echt gefordert zu werden, den ersten Platz und vier weitere Goldmedaillen. Den Herren in der Besetzung Michael Schlieker, Frank Schulz, Andreas Schlieker und Carsten Knebel gelang es nach einer vorbildlichen kämpferischen Leistung, den 1979 in Frauenfeld erstmals gewonnenen Staffeltitel zu verteidigen.

Baden-Württembergische Meisterschaften in Stuttgart-Untertürkheim und Reutlingen am 14./15. Juni 1980

Sechs Medaillen für SSF-Schwimmer

Küper/Schulz/Knebel/Fürst (SSF Singen) am erfolgreichsten

Bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften im Schwimmen der Schüler- und Jugendklasse in Stuttgart-Untertürkheim und Reutlingen trafen sich rund 100 Vereine mit insgesamt 2378 Einzel- und 149 Staffelmeldungen. Aus dem Bezirk Schwarzwald-Bodensee waren die Schwimm-Sport-Freunde Singen mit 32 Einzel- und 3 Staffelwettbewerben vor dem SC Villingen (24/0) und dem STV Singen (22/0) am häufigsten vertreten. Mit 6 Medaillen lagen die SSF-Schwimmer auch in der Erfolgsskala klar vor dem STV Singen (2) und dem SC Villingen (0).

Eine Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedailles sowie 18 Urkunden (für die Plätze 1-8) sind die Erfolgsbilanz der 15 Aktiven der Schwimmsportfreunde Singen bei diesen Wettkämpfen. Erfolgreichste Teilnehmerin war die in der Schülerklasse startende Susanne Küper. In einem packenden Rennen erkämpfte sie sich über 200 m Brust in 2:55 Minuten den Titel über 100m Brust schlug sie nach 1:22,6 Minuten exakt gleichzeitig mit der Zweitplatzierten des 200m-Rennens an, wurde aber vom Zielgericht auf den 2. Platz gesetzt.

Frank Schulz zeigte ebenfalls aufsteigende Form, schwamm über 100 m Rücken gegen den Heidelberger Stefan Peter, der ihn vor vier Wochen noch um 2 Sekunden schlagen konnte, ein sehr beherztes Rennen und errang mit nur drei Zehntelsekunden Rückstand die Vize-Meisterschaft.

Carsten Knebel errang seine erste Medaille überraschend aufgrund seines großen kämpferischen Einsatzes über 200 m Lagen. In seiner Spezialdisziplin, den 100 m Freistil, schlug er nach 1:00,1 Minuten zeitgleich mit dem Riedlinger Scheffold an, wurde aber

vom Zielgericht ebenfalls zurückgesetzt und belegte schließlich hinter Joswig/Scheffold den dritten Rang und gewann zum zweiten Mal Bronze.

Die erste Medaille überhaupt auf Baden-Württembergischer Ebene für die SSF Singen steuerte in der Schülerklasse Christian Fürst bei über 100 m Brust gelang es ihm nach großartigem Zwischensprint, den letztjährigen Badischen Meister Suttner (Weinheim) hinter sich zu lassen und die dritte Position bis ins Ziel zu halten. Über 200 m Brust (Rang 4) fehlten ihm zur Silbermedaille nur 7 Zehntelsekunden.

Hinter diesem Quartett standen weitere SSF-Schwimmer mit sehr guten Leistungen. Urkundenränge belegten Ulrike Schwarz über 200 m Rücken (4. Platz), 100 m Rücken (5.) und 200 m Freistil (6.), Andreas Schlieker über 200 m Rücken (4.), den schwer zu schwimmenden 200 m Delfin (5.) und 400 m Freistil (8.), Jürgen Schwarz über 100 und 200 m Rücken (6./7.) und Birgitta Freybler über 200 m Rücken (7.)

Die Jungen schlugen sich in der 4x100-m-Freistil- und Lagen-Staffel mit der Besetzung Jürgen Schwarz, Christian Fürst, Franz-Georg Leute und Jürgen Jakob ausgezeichnet, schwammen meistens Bestzeiten und demonstrierten damit hervorragenden Mannschaftsgeist. Als ursprünglich klarer Außenseiter führten sie im Wettbewerb sogar einmal das Feld an und belegten schließlich in den beiden Staffeln die Positionen vier und fünf. Die Mädchenmannschaft mit Bettina Fink, Manon Hübner, Sabine Eggert und Susanne Küper stand den Leistungen der Jungen über 4x100 m Freistil nicht viel nach und erkämpfte ebenfalls als anfänglicher Außenseiter den sechsten Rang.